

Allevo®



**Kommunalberatung**

Wirtschafts- und  
Managementberatung  
für Kommunen

17. Dezember 2015

Stadt Bad Rappenau

# Globalberechnung | Abwasser

# Erläuterungen

## Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangssituation/Beratungsauftrag .....	2
2.	Begriff der Globalberechnung .....	3
3.	Notwendigkeit der Globalberechnung .....	4
4.	Beitragsfähige Kosten .....	5
4.1.	Allgemein .....	5
4.2.	Ausbaubeitrag .....	5
4.3.	Zuordnung Zuleitungssammler und Regenbecken .....	6
4.4.	Zukunftskosten .....	6
4.5.	Grundstücksanschlusskosten.....	8
5.	Zuweisungen und Zuschüsse Dritter.....	10
6.	Einzugsbereiche .....	11
7.	Verbände/Beteiligungen .....	12
8.	Straßenentwässerungsanteil .....	13
9.	Gebührenfinanzierungsanteil .....	14
10.	Öffentliches Interesse .....	14
11.	Fläche .....	15
11.1.	Fallgruppen.....	16
11.2.	Beitragsmaßstab .....	16
11.3.	Geschossbestimmung .....	17
12.	Deckungsgleichheit zwischen Kosten und Flächen .....	18
12.1.	Sammelkläranlage Mühlbachtal.....	18
12.2.	Kläranlage Bonfeld .....	19
12.3.	Kläranlage Sinsheim .....	20
12.4.	Kläranlage Neckarbischofsheim .....	21
13.	Ausrichtung der Globalberechnung.....	22
14.	Artzuschlag/Mehrkostenvereinbarung .....	22
15.	Erschließungsmaßnahmen nach §§ 12 oder 11 BauGB bzw. § 124 BauGB a.F.....	22
16.	Ermessensentscheidungen.....	23

## 1. Ausgangssituation/Beratungsauftrag

Die Stadt Bad Rappenau erteilte uns den Auftrag, eine Globalberechnung für die Kanal- und Klärbeiträge zu erstellen.

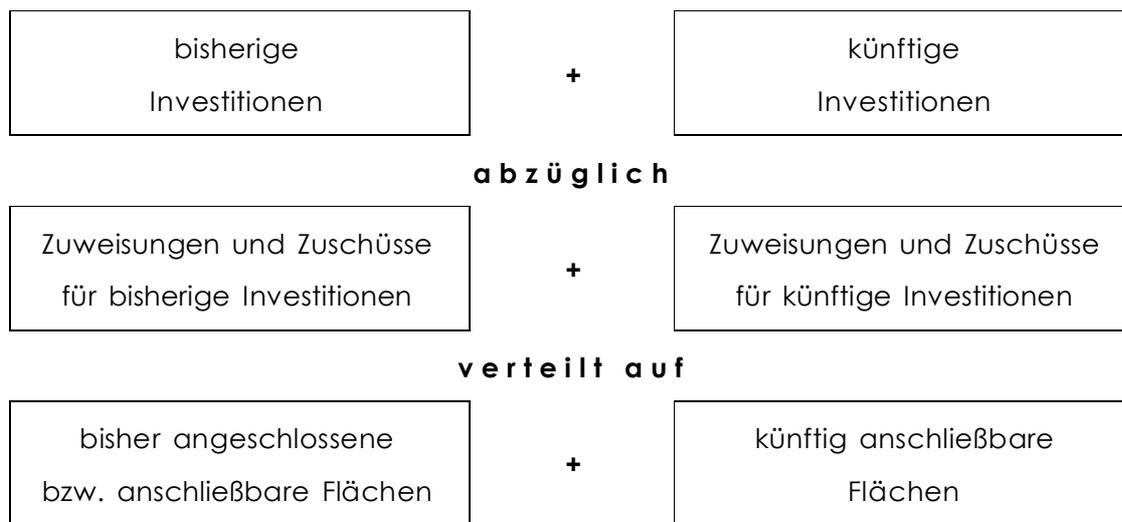
Bis Dezember 2015 fanden mehrere Besprechungen zur Fortschreibung der Globalberechnung aus dem Jahre 1997 statt, in denen uns Herr Fleck von der Stadtverwaltung Bad Rappenau auch für den Abwasserzweckverband „Schwarzbachtal“, sowie Frau Gabel von der Stadt Sinsheim für den Abwasserverband „Oberes Elsenzthal“ die nötigen Auskünfte gaben und uns mit Unterlagen unterstützten. Für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit möchten wir uns herzlich bedanken.

## 2. Begriff der Globalberechnung

Die von der Rechtsprechung entwickelte Globalberechnung stellt eine Berechnung zur Ermittlung des höchstzulässigen Beitragssatzes (Beitragsobergrenze) dar, indem den Gesamtkosten einer öffentlichen Einrichtung, z. B. Kanalnetz (vorhandenes Netz einschließlich konkreter Erweiterungsplanungen), sämtliche (jetzt, früher oder erst künftig) beitragspflichtigen Grundstücke gegenüber gestellt werden.

Durch diese Kalkulationsmethode soll dem verfassungsrechtlichen Gleichheitsgrundsatz Rechnung getragen werden, der alle Grundstücke gleich berücksichtigt und belastet sehen will. Baugebietsbezogene Kalkulationen sind nicht zulässig. Die Globalberechnung kann mit der Verteilungsphase beim Erschließungsbeitrag verglichen werden, wobei das gesamte Stadtgebiet und die entsprechenden Kosten das "Abrechnungsgebiet" darstellen.

### System der Globalberechnung



### 3. Notwendigkeit der Globalberechnung

Durch den Normenkontrollbeschluss vom 16.12.1976 des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg in Mannheim (VGH BW) – II 1562/75 und II 1582/75 – wurde erstmals die Erstellung einer Globalberechnung zur Ermittlung der Obergrenze eines Beitrags verlangt. Zwischenzeitlich ergingen zahlreiche weitere Beschlüsse und Urteile, in denen weitere Forderungen und Grundsätze zur Durchführung der Globalberechnung aufgestellt wurden.

## 4. Beitragsfähige Kosten

### 4.1. Allgemein

Durch das KAG vom 16.03.2005 (in Kraft getreten am 31.03.2005) sind die beitragsfähigen Kosten genau definiert worden. Im Einzelnen sind dies die Anschaffungs- oder Herstellungskosten und auch die Ausbaurkosten. Außerdem gehören die Vorfinanzierungskosten, der Wert der aus dem Vermögen des Beitragsberechtigten bereitgestellten Sachen und Rechte und der vom Personal des Beitragsberechtigten erbrachten Werk- und Dienstleistungen dazu.

Die Kosten für ausgewechselte Leitungen sind im Anlagenachweis nicht enthalten. Bei den zukünftigen Erweiterungen, Verbesserungen und Erneuerungen sind die Kosten für auszuwechselnde Anlagen aus dem bestehenden Anlagevermögen abgesetzt. Wo diese nicht erkennbar waren, wurden sie geschätzt (vgl. Anlagen 4 und 7).

### 4.2. Ausbaubeitrag

Im Falle des Ausbaus kann ein eigenständiger Ausbaubeitrag im gesamten Stadtgebiet erhoben werden. Der Ausbaubeitrag wird dann ausnahmslos von allen Grundstückseigentümern eingefordert. Voraussetzung dafür ist das Entstehen eines neuen, nicht nur vorübergehenden Vorteils für die Beitragspflichtigen.

Wann es sich bei einer Maßnahme um eine Ausbaumaßnahme handelt, ist im KAG in § 29 Absatz 2 Satz 2 definiert. Demnach umfasst der Ausbau "die Erweiterung, Verbesserung und Erneuerung von Einrichtungen oder beitragsrechtlich verselbständigter Teileinrichtungen".

Die Stadt ist nicht verpflichtet, einen Ausbaubeitrag zu erheben.

Die Stadt hat sich entschieden, auf die Erhebung eines möglicherweise zulässigen Ausbaubeitrags zu verzichten. Eine Abgrenzung der Kosten zwischen Herstellung und Ausbau war daher nicht erforderlich. Alle beitragsfähigen Kosten – auch die Ausbaurkosten – werden in den Herstellungsbeitrag einbezogen. Die Erhebung zukünftig möglicher Ausbaubeiträge bleibt vorbehalten.

### 4.3. Zuordnung Zuleitungssammler und Regenbecken

Die Zuleitungssammler und die Regenbecken können grundsätzlich dem Kanal- oder dem Klärbereich zugeordnet werden. Diese Entscheidung liegt im Ermessen des Gemeinderats.

Dies gilt nicht, wenn die Sammler und Regenbecken in einer früheren Globalberechnung bereits einem der Bereiche zugeordnet wurden (Urteil VGH BW vom 25.11.1983 – 2 S 79/83). In diesem Fall muss die einmal getroffene Entscheidung unverändert in die aktuelle Globalberechnung übernommen werden. Da diese Situation in der Stadt Bad Rappenau gegeben ist, wurden entsprechend der früheren Entscheidung die Sammler und die Regenbecken dem Klärbereich zugeordnet (s. Globalberechnung 1997 S. 5).

### 4.4. Zukunftskosten

Beitragsfähig sind nicht nur die bereits entstandenen, sondern auch die künftig entstehenden Kosten. Die künftigen Investitionen setzen sich zusammen aus den Kosten für die Flächenerschließung (vgl. Anlage 3) und den sonstigen künftigen Investitionen wie z. B. Erweiterung Kläranlage, Regenbecken u. a. (vgl. Anlagen 4 und 7). Bei den geplanten Kosten fand eine Orientierung an vorliegenden Planungen statt. Sofern keine Kosten bekannt waren, wurde eine Hochrechnung/Schätzung mit Erfahrungswerten der Stadt Bad Rappenau vorgenommen. Diese wurden mit der Verwaltung abgesprochen, auf heutiger Preisbasis geschätzt und dann auf das angenommene Herstellungsjahr der jeweiligen Maßnahme hochgerechnet.

Bei der Preissteigerungsrate für die Hochrechnung der Zukunftsinvestitionen liegt ein langjähriger Mittelwert zugrunde, der sich aus der für Zwecke der Globalberechnung überarbeiteten Tabelle des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg ergibt. Daraus ergeben sich für den Zeitraum von 1994 bis 2014 folgende Werte:

Baujahr	Index inkl. MwSt.
1994	90,4
1995	90,0
1996	87,7
1997	85,2
1998	85,1
1999	85,4
2000	88,6
2001	89,0
2002	89,3
2003	88,2
2004	88,6
2005	89,0
2006	92,0
2007	97,3
2008	99,2
2009	100,2
2010	100,0
2011	101,8
2012	103,8
2013	105,6
2014	107,0

In obigem Zeitraum waren Preishoch- und Preistiefabschnitte vorhanden. Dieser Zeitraum ist daher geeignet, um für längerfristige Prognosen verwendet zu werden. Als Durchschnitt der Preissteigerung aus obiger Tabelle ergibt sich inklusive Mehrwertsteuer eine Preissteigerungsrate von 0,9 % jährlich. Daher wurde in Abstimmung mit der Verwaltung bei den Zukunftskosten der Abwasserbeseitigung (inkl. MwSt.) mit einer Preissteigerungsrate von **0,9 %** jährlich gearbeitet.

## 4.5. Grundstücksanschlusskosten

Bei den Flächenerschließungen der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung sind die erstmaligen Grundstücksanschlusskosten im öffentlichen Straßenbereich mitkalkuliert. Diese sollen laut bestehender (Stand 12.11.2015) und geplanter Satzungsregelung Teil der öffentlichen Einrichtung und der Beiträge sein.

Bei der Berechnung des Straßenentwässerungsanteils sind diese Grundstücksanschlusskosten jedoch außer Acht zu lassen. Wie aus der folgenden Aufstellung hervorgeht, beträgt der Kostenanteil der Grundstücksanschlusskosten an den Gesamtkosten der Kanalerschließungsmaßnahmen mindestens ca. 10 %. Aufgrund technisch unterschiedlicher Notwendigkeit schwankt er zwischen ca. 10 % und 30 %. Daher wurde bei der Berechnung des Straßenentwässerungsanteils aus den Gesamtkosten der Mischwasser- und modifizierten Mischwasserkanäle „vorsichtig“ 10 % als Grundstücksanschlusskosten abgesetzt und aus dem verbleibenden Restbetrag die Straßenentwässerung berechnet.

## Aufstellung von Musterstädten und –gemeinden in Baden-Württemberg

Baugebiet	Kanalisation gesamt in €	davon			
		Hauptkanal		Grundstücksanschlüsse	
		in €	in %	in €	in %
Schlösslesäcker Ammerbuch	310.716,51	248.483,68	80,0 %	62.232,83	20,0 %
Lichtenbergstraße Asperg	173.599,10	127.855,91	73,7 %	45.743,19	26,3 %
Sonderholz Asperg	292.464,69	230.257,85	78,7 %	62.206,84	21,3 %
Süd I und II Bad Wimpfen	761.305,68	632.510,38	83,1 %	128.795,30	16,9 %
Jasperstraße Grenzach-Wyhlen	30.378,92	27.041,21	89,0 %	3.337,71	11,0 %
Kippelberg-Nord Güglingen	58.798,57	48.572,73	82,6 %	10.225,84	17,4 %
Ebniseeweg V Welzheim	28.762,79	20.568,01	71,5 %	8.194,78	28,5 %
	15.422,97	11.589,90	75,1 %	3.833,07	24,9 %
Brühl III	22.457,08	18.413,72	82,0 %	4.043,36	18,0 %
Westhausen	56.028,51	42.974,54	76,7 %	13.053,97	23,3 %
Hohe Morgen IV Westhausen	55.017,70	43.579,57	79,2 %	11.438,12	20,8 %
Bilze I Kirchdorf an der Iller	73.450,47	63.069,48	85,9 %	10.380,99	14,1 %
Unter dem Schloss Cleeborn	452.557,00	327.250,00	72,3 %	125.307,00	27,7 %
	545.853,00	392.700,00	71,9 %	153.153,00	28,1 %
<b>Mindestwert</b>					<b>11,0 %</b>
<b>Höchstwert</b>					<b>28,5 %</b>
<b>Mittelwert</b>					<b>21,3 %</b>

## 5. Zuweisungen und Zuschüsse Dritter

Zuweisungen und Zuschüsse Dritter sowie Kostenersätze der Abwasserbeseitigung sind von den Kosten abzusetzen. Auch hier unterscheidet man zwischen Zuweisungen und Zuschüssen Dritter der Vergangenheit und der Zukunft. Die Zuweisungen und Zuschüsse Dritter der Vergangenheit wurden aus der Bewertung entnommen, die Zuweisungen und Zuschüsse Dritter der Zukunft nach heute bekannten Förderrichtlinien geschätzt.

Es sind nur solche Zuweisungen und Zuschüsse Dritter als Abzugsposten zu behandeln, die zweckgebunden für die betreffenden öffentlichen Einrichtungen gewährt werden.

## 6. Einzugsbereiche

In der Stadt Bad Rappenau bestehen folgende **Abwassersysteme**:

- Sammelkläranlage "Mühlbachtal"                      Bad Rappenau, Babstadt, Heinsheim
- Kläranlage "Bonfeld"                                      Bonfeld, Fürfeld, Treschklingen
- Kläranlage "AZV Schwarzbachtal"                      Obergimpfern, Wollenberg
- Kläranlage "AV Oberes Elsenztal"                      Grombach

Nach § 20 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. § 13 Abs. 1 Satz 2 KAG können verschiedene Einzugsbereiche zusammengefasst und ein einheitlicher Beitrag erhoben werden. Diese Entscheidung obliegt dem Ermessen des Gemeinderats.

Der Gemeinderat hat sich in der Vergangenheit bereits in einem Grundsatzbeschluss dafür entschieden, im gesamten Stadtgebiet einheitliche Beiträge und Gebühren zu erheben (hierzu vgl. Globalberechnung 1997 S. 8). Nach Abstimmung mit der Verwaltung wurde deshalb auf die getrennte Ermittlung der Beitragssätze nach Einzugsbereichen verzichtet.

## 7. Verbände/Beteiligungen

Da die Stadt Bad Rappenau am **Abwasserzweckverband „Schwarzbachtal "** und beim **Abwasserverband „Oberes Elsenztal“** beteiligt ist, sind anteilige Verbandskosten mit in die Beitragsberechnung einzubeziehen. Auch hier sind es Investitionen abzüglich Zuweisungen und Zuschüsse Dritter der Vergangenheit und der Zukunft. Diese wurden nach dem Investitionskostenumlageschlüssel anteilig berechnet. Der Anteil beträgt beim **AZV Schwarzbachtal** gemäß Anlage 2 zur Satzung AZV Schwarzbachtal (Stand 09.02.1995) **8,75 %**. und beim **AV Oberes Elsenztal** gemäß § 1 Änderungssatzung zur Satzung des AV Oberes Elsenztal vom 01.01.1999 **11,08 %**. Bis 31.12.1987 lag dieser Anteil bei 10,13 %, zwischen 01.01.1988 und 31.12.1998 bei 10,08 %.

## 8. Straßenentwässerungsanteil

Die Stadt Bad Rappenau wird größtenteils im Mischsystem, in neuerer Zeit zum Teil auch mit modifizierten Misch- und Regenwasserkanälen entwässert. Der Aufwand, der auf den Anschluss von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen entfällt, bleibt bei der Globalberechnung außer Ansatz.

Der Anteil der Straßenentwässerung im **Mischsystem** wurde entsprechend der Musterberechnung der Vedewa mit **25 %** übernommen. Nach Information der Stadt stimmen die repräsentativen Gebiete der Musterberechnung mit den Verhältnissen in Bad Rappenau überein (vgl. Globalberechnung 1997 S.9). Eine separate Berechnung des Straßenentwässerungsanteils ist aus diesem Grund nicht erforderlich.

Für den Bereich des modifizierten Systems werden beim **modifizierten Mischwasserkanal** (Ableitung von Schmutzwasser der Grundstücke und Regenwasser der Straße) **33,3 %** für die Straßenentwässerung berücksichtigt.

Für den Bereich des modifizierten Systems muss beim **modifizierten Regenwasserkanal** (Ableitung von Regenwasser der Hoffläche und Dachfläche) kein Straßenentwässerungsanteil in Abzug gebracht werden.

Selbiges gilt im Klärbereich für die **Regenrückhaltebecken/RRB** (Regenwasser).

Für **Zuleitungssammler** (Mischwasser) und **Regenüberlaufbecken/RÜB** (Mischwasser) ist sowohl eine kostenorientierte als auch eine abflussmengenorientierte Berechnungsmethode der prozentualen Abzugssätze für die Straßenentwässerung zulässig. Für die Anteile an den Zuleitungssammlern und an den Regenüberlaufbecken wurde nach Abstimmung mit der Verwaltung der Satz für Mischwasserkanäle nach der kostenorientierten Berechnungsmethode in Höhe von **25 %** übertragen (vgl. Globalberechnung 1997 S. 29). Von der Möglichkeit, eine separate Berechnung der prozentualen Abzugssätze nach der abflussmengenorientierten Berechnungsmethode für Zuleitungssammler und Regenüberlaufbecken zu erstellen, soll kein Gebrauch gemacht werden.

Für die **Kläranlage** darf gemäß gefestigter Rechtsprechung ein Satz von **5 %** für die Straßenentwässerung in Abzug gebracht werden (VGH BW Urteil vom 02.10.1986 und vom 11.12.1986).

## 9. Gebührenfinanzierungsanteil

Nach § 20 Absatz 1 KAG können Beiträge nur zur teilweisen Deckung der Kosten erhoben werden. Aus diesem Wortlaut ergibt sich die Verpflichtung, bei der Berechnung der Beiträge einen Teil der Kosten herauszunehmen und diese über das Gebührenaufkommen abzudecken. Die Höhe des Gebührenfinanzierungsanteils beträgt nach der herrschenden Meinung mindestens **5 %** der beitragsfähigen Kosten. Dementsprechend wurde in der vorliegenden Globalberechnung ein Abzug in dieser Höhe vorgenommen.

In der Übergangsvorschrift des KAG vom 12.02.1996 ist in Art. 5 Absatz 3 bestimmt, dass der Gebührenfinanzierungsanteil ausnahmslos auf alle Einrichtungen anzuwenden ist. Dies gilt auch für die Einrichtungen, bei denen nach der vorherigen Rechtslage kein Gebührenfinanzierungsanteil abgesetzt wurde.

## 10. Öffentliches Interesse

Das KAG bestimmt in § 23 Absatz 1 ausdrücklich, dass die Städte und Gemeinden mindestens **5 %** des beitragsfähigen Aufwands zu tragen haben. Dieser Eigenanteil ist nicht identisch mit dem Straßenentwässerungsanteil. Er dient der Berücksichtigung eines allgemeinen und nicht berechenbaren Allgemeininteresses und ist neben dem Straßenentwässerungsanteil zusätzlich in Abzug zu bringen.

## 11. Fläche

Das KAG bestimmt in § 31 Absatz 1 Satz 1, dass die Beiträge nach den Vorteilen zu bemessen sind. Ein Vorteil liegt vor, wenn ein Grundstück eine öffentliche Einrichtung in Anspruch nehmen kann, die die Bebaubarkeit oder Nutzbarkeit dieses Grundstückes ermöglicht und ihr nicht nur vorübergehend dient.

Aus dem Vorteilsprinzip ergeben sich Anforderungen an den in der Satzung zu regelnden Maßstab für die Bemessung des Beitrags. Diese müssen sich am Vorteil, also an der zulässigen Bebaubarkeit, orientieren. Der VGH BW führt dazu zum Beispiel im Leitsatz zum Urteil vom 15.11.1990 – 2 S 2702/89 aus: "Mit dem Vorteilsprinzip ist eine Verteilungsregelung... nur dann vereinbar, wenn sie sich grundsätzlich am zulässigen Maß der baulichen Ausnutzbarkeit der Grundstücke orientiert."

Als hinreichend vorteilsgerechte Maßstäbe werden in ständiger Rechtsprechung des VGH BW vor allem die zulässige Geschossfläche und die Nutzungsfläche betrachtet. Gegen den weniger gebräuchlichen Kombinationsmaßstab (reine) Grundstücksfläche mit der zulässigen Geschossfläche bestehen zumindest keine rechtlichen Bedenken (BVerwG, Urteil vom 10.10.1975, VII C 64.74, VGH BW, Urteil vom 05.12.1979, II 519/79).

Die Flächen sind in einer separaten Flächentabelle erfasst und grafisch in dazugehörigen Flächendarstellungen aufbereitet. In den "Erläuterungen zu den Flächentabellen" sind die berücksichtigten Faktoren angeführt und beschrieben.

## 11.1. Fallgruppen

Aus der Globalberechnung muss für die erschlossenen beziehungsweise künftig zu erschließenden Grundstücke mindestens zu entnehmen sein:

- der Flächengehalt der Grundstücke,
- entsprechend dem satzungsrechtlich festgesetzten Verteilungsmaßstab: die Zahl der zulässigen oder tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse sowie die maßgebenden Geschossflächenzahlen beziehungsweise die Nutzungsfaktoren.

Weiter soll ersichtlich sein, welche Grundstücksflächen den jeweiligen Fallgruppen zuzuordnen sind. Die Flächendarstellung ist aus diesem Grund in die nachfolgenden vier Fallgruppen unterteilt:

- Flächen aus Bebauungsplänen (B)
- Flächen im Innenbereich (I)
- Zukunftsflächen laut Flächennutzungsplan (Z)
- Flächen im Außenbereich (A)

## 11.2. Beitragsmaßstab

Entscheidend für die Beitragshöhe ist der Beitragsmaßstab. Der Beitragsmaßstab ist die Rechengröße, die für die Umrechnung der reinen Grundstücksflächen in die verteilungs- und veranlagungsrelevante Einstufung notwendig ist. Er enthält auch die Differenzierungen, die der Gesetzgeber und die Rechtsprechung verlangen, um unterschiedliche beitragsrechtliche Vorteile ausreichend zu berücksichtigen. Als Beitragsmaßstab haben wir folgende Alternativen berechnet:

- Beitrag pro m<sup>2</sup> Nutzungsfläche, das heißt, die Grundstücksflächen wurden mit den Nutzungsfaktoren (NF) multipliziert
- Beitrag pro m<sup>2</sup> zulässige Geschossfläche, das heißt, die Grundstücksflächen wurden mit den zulässigen Geschossflächenzahlen (GFZ) multipliziert
- Beitrag pro m<sup>2</sup> Geschoss- und Grundstücksfläche, das heißt, die Grundstücksflächen und die zulässigen Geschossflächen wurden addiert

### 11.3. Geschossbestimmung

Die Ermittlung der Beitragsmaßstäbe laut Satzungsmuster ist in verschiedenen Varianten unter anderem von der Zahl der Vollgeschosse abhängig. Zur Ermittlung der Zahl der Vollgeschosse dienen in beplanten Gebieten die Festsetzungen der Bebauungspläne. In unbeplanten Gebieten oder in Gebieten, in denen ein Bebauungsplan die Zahl der Vollgeschosse nicht festsetzt, ist die Zahl der auf den Grundstücken der näheren Umgebung überwiegend vorhandenen Geschosse maßgeblich. Dadurch soll einer nachträglichen genehmigungsfähigen Anpassung an die nachbarschaftlich vorhandene höhere Bebauung Rechnung getragen werden.

In den Fällen von bebauten, nicht überplanten Grundstücken gestattet die Rechtsprechung ausdrücklich die Zahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse straßenweise bzw. baugebietsweise zu schätzen, da eine exakte Ermittlung der Zahl der Vollgeschosse von Grundstück zu Grundstück hier zu einem unverhältnismäßig hohen Aufwand führen würde.

Die bisherigen Geschossbestimmungen der Globalberechnung aus dem Jahr 1997 wurden um die neu hinzugekommenen Flächen laut den Bebauungsplänen und dem aktuellen Flächennutzungsplan ergänzt. Alle vorgenommenen Flächenänderungen wurden mit der Verwaltung abgestimmt.

## 12. Deckungsgleichheit zwischen Kosten und Flächen

Die in die Berechnung eingestellten Kosten müssen mit der eingestellten Fläche übereinstimmen, das heißt, es dürfen nur die Kosten einbezogen werden, die für die Entsorgung der in die Berechnung einbezogenen Flächen benötigt werden. Von besonderer Bedeutung ist dies beim Klärbeitrag.

### 12.1. Sammelkläranlage Mühlbachtal

Die Kläranlage Mühlbachtal hat eine Kapazität in Einwohnerwerte (Ausbaugröße EW) von **20.000 EW**  
davon steht Bad Rappenau zur Verfügung ein Anteil von 74,100 %  
damit stehen der Stadt Bad Rappenau zur Verfügung **14.820 EW**

Gemäß der Auswertung von Betriebsergebnissen liegen die aktuellen Mittelwerte der monatlichen Spitzenauslastung bei:

Zur Zeit verbrauchte EW (CSB-Methode nach Tabelle DWA-Leistungsvergleich):

- monatliche Spitzenlast ( <b>Mittelwert</b> ) im Jahr <b>2014</b> (mg/l)	495,00	
- Tagesdurchfluss im Jahresmittel (m³/d)	6.369,00	
- CSB-Tagesfracht Jahresmittel (kg CSB/d)	3.152,66	
- = angeschlossene EW		26.272 EW
<b>davon Anteil Stadt Bad Rappenau</b>	<b>74,100 %</b>	<b>19.468 EW</b>

Dabei ist auch die Auslastungserhöhung durch die künftigen Flächen Bad Rappenaus im Einzugsbereich der Kläranlage zu berücksichtigen:

künftige Belegung:

- Zuwachs Wohngebiete			
lt. Anlage 3	25,716 ha	60 E/ha	1.543 E
- Zuwachs Gewerbegebiete			
lt. Anlage 3	12,995 ha	100 EW/ha	1.300 EW

Die komplette Auslastung der Kläranlagen-Kapazitäts-Anteils der Stadt Bad Rappenau liegt am Ende des Planungszeitraums somit voraussichtlich in der Spitze bei

**22.311 EW**

Durch die obige Darstellung ist damit der Nachweis erbracht, dass keine Überkapazität der Kläranlage Mühlbachtal im Raume steht. Es ist daher keine fiktive Reservefläche in die Berechnung einzustellen. Nach Angaben der Verwaltung sind aktuell auch keine Erweiterungsmaßnahmen für die Kläranlage geplant bzw. erforderlich.

## 12.2. Kläranlage Bonfeld

Die Kläranlage Bonfeld hat eine Kapazität in Einwohnerwerte (Ausbaugröße EW) von **8.000 EW** davon stehen der Stadt Bad Rappenau zur Verfügung **8.000 EW**

Gemäß der Auswertung von Betriebsergebnissen liegen die aktuellen Mittelwerte der monatlichen Spitzenauslastung bei:

Zur Zeit verbrauchte EW (CSB-Methode nach Tabelle DWA-Leistungsvergleich):

- monatliche Spitzenlast ( <b>Mittelwert</b> ) im Jahr <b>2014</b> (mg/l)	321,00	
- Tagesdurchfluss im Jahresmittel (m <sup>3</sup> /d)	2.407,00	
- CSB-Tagesfracht Jahresmittel (kg CSB/d)	772,65	
- = angeschlossene EW		6.439 EW
<b>davon Anteil Stadt Bad Rappenau</b>	<b>100,000 %</b>	<b>6.439 EW</b>

Geringfügige Kapazitätsreste können durch den jederzeit möglichen Wechsel in der Zusammensetzung der Abwässer und durch gesteigerte Anforderungen an die Reinigungskapazität der Kläranlage aufgezehrt werden. Dabei ist auch die Auslastungserhöhung durch die künftigen Flächen im Einzugsbereich der Kläranlage Bonfeld zu berücksichtigen:

künftige Belegung:

- Zuwachs Wohngebiete			
lt. Anlage 3	6,635 ha	60 E/ha	398 E
- Zuwachs Gewerbegebiete			
lt. Anlage 3	27,647 ha	100 EW/ha	2.765 EW

Die komplette Auslastung der Kläranlagen-Kapazität liegt am Ende des Planungszeitraums somit voraussichtlich in der Spitze bei

**9.602 EW**

Durch die obige Darstellung ist damit der Nachweis erbracht, dass keine Überkapazität der Kläranlage Bonfeld im Raume steht. Es ist daher keine fiktive Reservefläche in die Berechnung einzustellen. Nach Angaben der Verwaltung sind aktuell die in Anlage 7 erfassten Erweiterungsmaßnahmen für die Kläranlage geplant bzw. erforderlich.

### 12.3. Kläranlage Sinsheim

Die Kläranlage Sinsheim hat eine Kapazität		
in Einwohnerwerte (Ausbaugröße EW) von	<b>75.000 EW</b>	
davon steht dem <b>AV Oberes Elsenz</b> zur Verfügung ein Anteil von	21,050 %	
daran ist die Stadt Bad Rappenau beteiligt mit	11,080 %	<b>1.749 EW</b>

Da Kläranlagen nicht statisch arbeiten, sondern ihre Belastung vielmehr schwankend ist, muss eine Reservekapazität für überdurchschnittliche Spitzenzeiten vorhanden sein. Gemäß der Auswertung von Betriebsergebnissen liegen die aktuellen Höchstwerte der monatlichen Spitzenauslastung bei:

Zur Zeit verbrauchte EW (CSB-Methode nach Tabelle DWA-Leistungsvergleich):

- monatliche Spitzenlast ( <b>höchster Monatsdurchschnitt</b> ) 2013 im Okt.	296,00 mg/l	
- Tagesdurchfluss im Jahresmittel (m³/d)	21.641,30	
- CSB-Tagesfracht Jahresmittel (kg CSB/d)	6.405,82	
- = angeschlossene EW		53.382 EW
<b>davon Anteil Stadt Bad Rappenau (über AV Oberes Elsenz)</b>		<b>1.245 EW</b>

Kapazitätsreste können durch den jederzeit möglichen Wechsel in der Zusammensetzung der Abwässer und durch gesteigerte Anforderungen an die Reinigungskapazität der Kläranlage aufgezehrt werden. Dabei ist auch die Auslastungserhöhung durch die künftigen Flächen Bad Rappenaus im Einzugsbereich der Kläranlage Sinsheim zu berücksichtigen:

künftige Belegung:

- Zuwachs Wohngebiete			
lt. Anlage 3	3,176 ha	60 E/ha	191 E
- Zuwachs Gewerbegebiete			
lt. Anlage 3	4,781 ha	100 EW/ha	478 EW

Die komplette Auslastung des Kläranlagen-Kapazitätsanteils der Stadt Bad Rappenau liegt am Ende des Planungszeitraums somit voraussichtlich in der Spitze bei

**1.914 EW**

Durch die obige Darstellung ist damit der Nachweis erbracht, dass keine Überkapazität der Kläranlage Sinsheim im Raume steht. Es ist daher keine fiktive Reservefläche in die Berechnung einzustellen. Nach Angaben der Verwaltung sind aktuell auch keine Erweiterungsmaßnahmen für die Kläranlage geplant bzw. erforderlich.

## 12.4. Kläranlage Neckarbischofsheim

Die Kläranlage Neckarbischofsheim des **AZV Schwarzbachtal** hat eine Kapazität

in Einwohnerwerte (Ausbaugröße EW) von	<b>35.000 EW</b>	
davon stehen der Stadt Bad Rappenau zur Verfügung	8,750 %	<b>3.063 EW</b>

Gemäß der Auswertung von Betriebsergebnissen liegen die aktuellen Mittelwerte der monatlichen Spitzenauslastung bei:

Zur Zeit verbrauchte EW (CSB-Methode nach Tabelle DWA-Leistungsvergleich):

- monatliche Spitzenlast ( <b>Mittelwert</b> ) im Jahr <b>2012</b> (mg/l)	501,00	
- Tagesdurchfluss im Jahresmittel (m³/d)	11.330,00	
- CSB-Tagesfracht Jahresmittel (kg CSB/d)	5.676,33	
- = angeschlossene EW		47.303 EW
<b>davon Anteil Stadt Bad Rappenau</b>	<b>8,750 %</b>	<b>4.139 EW</b>

Dabei ist auch die Auslastungserhöhung durch die künftigen Flächen zu berücksichtigen:

künftige Belegung:

- Zuwachs Wohngebiete			
lt. Anlage 3	2,927 ha	60 E/ha	176 E
- Zuwachs Gewerbegebiete			
lt. Anlage 3	0,000 ha		0 EW

Die komplette Auslastung des Kläranlagen-Kapazitätsanteils der Stadt Bad Rappenau liegt am Ende des Planungszeitraums somit voraussichtlich in der Spitze bei

**4.315 EW**

Durch die obige Darstellung ist damit der Nachweis erbracht, dass keine Überkapazität der Kläranlage Neckarbischofsheim im Raume steht. Es ist daher keine fiktive Reservefläche in die Berechnung einzustellen. Nach Angaben der Verwaltung sind aktuell auch keine Erweiterungsmaßnahmen für die Kläranlage geplant bzw. erforderlich.

### 13. Ausrichtung der Globalberechnung

Der Berechnungszeitraum der Globalberechnung für den Kanal-und Klärbeitrag umfasst sowohl auf der Flächenseite als auch auf der Kostenseite die zukünftige Entwicklung bis einschließlich des Jahres 2029.

### 14. Artzuschlag/Mehrkostenvereinbarung

Ein Artzuschlag oder eine Mehrkostenvereinbarung ist dann erforderlich, wenn es im Stadtgebiet gewerblich oder industriell genutzte Grundstücke gibt, die besonders verschmutztes Abwasser oder eine besonders hohe Menge Abwasser in die Kläranlage einleiten, was zu Mehrdimensionierungskosten der in der Globalberechnung kalkulierten öffentlichen Einrichtung führt.

In der Stadt Bad Rappenau gibt es keine derartigen Betriebe. Ein Artzuschlag oder eine Mehrkostenvereinbarung waren somit nicht in die Globalberechnung einzubeziehen(vgl. Globalberechnung 1997 S.11).

### 15. Erschließungsmaßnahmen nach §§ 12 oder 11 BauGB bzw. § 124 BauGB a.F.

In der Stadt Bad Rappenau wurden und werden keine Baugebiete aufgrund von Erschließungsverträgen nach § 124 Baugesetzbuch a.F. (BauGB a.F.) bzw. § 11 BauGB von einem Erschließungsträger oder aufgrund eines Durchführungsvertrags nach § 12 von einem Vorhabensträger auf dessen Kosten hergestellt und der Stadt übertragen. Entsprechend mussten keine Kosten für die Herstellung der Anlagen nach § 30 Absatz 3 KAG in die Kostenseite der Globalberechnung eingestellt werden.

## 16. Ermessensentscheidungen

Der VGH BW hat die Globalberechnung zu einem Kontrollinstrument des Ortsgesetzgebers gemacht. Er verlangt die ausdrückliche Beschlussfassung über die Globalberechnung sowie über die verschiedenen Punkte des auszuübenden Ermessens.

Nach der Rechtsprechung des VGH BW ist unter der so genannten Globalberechnung das schriftliche Rechenwerk zur Ermittlung der Beitragsobergrenze für die öffentlichen Einrichtungen im Sinne des §§ 20 ff. KAG zu verstehen. Das heißt, die Globalberechnung ist zwar keine zusätzliche normative Voraussetzung für die Gültigkeit der Satzung, jedoch ein Beweismittel dafür, dass der Ortsgesetzgeber das ihm bei der Beschlussfassung über den Beitragssatz eingeräumte Ermessen fehlerfrei ausgeübt hat.

Die Ermessensentscheidungen lassen sich in drei Kategorien einteilen: das Prognose-, das Auswahl- und das Kontrollermessen:

### I. Prognoseermessen

- I.1. Zukunftsflächen
- I.2. geplante Vorhaben und die damit verbundenen voraussichtlichen Baujahre und Kosten
- I.3. Preissteigerungsrate
- I.4. Höhe der künftigen Zuweisungen und Zuschüsse

### II. Auswahlermessen

- II.1. Beitragsmaßstab
- II.2. Zuordnung von Regenbecken und Zuleitungssammler (das Ermessen der Zuordnung wurde in der Vergangenheit bereits ausgeübt)
- II.3. Beitrags- und Gebührenfinanzierungsanteil
- II.4. Öffentliches Interesse
- II.5. Gesamtbeitrag oder getrennter Beitrag für jeden Einzugsbereich  
(entfällt, da sich der Gemeinderat bereits in der Vergangenheit in einem Grundsatzbeschluss dafür entschieden, im gesamten Stadtgebiet einheitliche Beiträge zu erheben, s.o. 6.)
- II.6. Auswahl der Berechnungsmethode bei der Ermittlung des Straßenentwässerungsanteils für Regenüberlaufbecken und Zuleitungssammler (kosten- oder abflussmengenorientiert)
- II.7. Teilbeiträge oder einheitliche Beiträge (Kanalbeitrag und Klärbeitrag bzw. Abwasserbeitrag)

### III. Kontrollermessen

- III.1. Einstufung der unbepflanzten Flächen laut Satzung
- III.2. Übernahme der beplanten Gebiete aus Bebauungsplänen

Diese Übersicht zeigt deutlich, in welchem Umfang die Rechtsprechung die Globalberechnung als Beitragskalkulation zur Beratungsgrundlage des Ortsgesetzgebers gemacht hat. Zu diesem Zweck wurde das nachfolgende Zahlenmaterial so übersichtlich und durchschaubar wie möglich aufbereitet und dessen ausführliches Studium wird empfohlen.

Obersulm, 17. Dezember 2015

**Allevo | Kommunalberatung**



Sascha Schmidt  
Volljurist, Betriebswirt (B.A.)



Sven Röder  
Vermessungstechniker

# Kalkulation

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis		26
Übersicht errechneter Beitragshöchstgrenzen		27
<b>Kanalbeitrag</b>		
Anlage 1	Ermittlung des Kanalbeitrags	28
Anlage 2	Berechnung beitragsfähiger Kosten Kanalbeitrag	29
Anlage 3	künftige Investitionen für geplante Flächen	30
Anlage 4	Aufstellung über Erneuerung, Erweiterung & Verbesserung	33
<b>Klärbeitrag</b>		
Anlage 5	Ermittlung des Klärbeitrags	34
Anlage 6	Berechnung beitragsfähiger Kosten Klärbeitrag	35
Anlage 7	Aufstellung über künftige Investitionen	36
Allgemeine Berechnungsgrundlagen Kanal- und Klärbeitrag		
Anlage 8	Zusammenstellung Anlagevermögen ABW zum 31.12.2014	38
	AN ABW zum 31.12.2014 Stadt Bad Rappenau	40
	AN ABW zum 31.12.2014 AZV Schwarzbachtal	42
	AN ABW zum 31.12.2014 AV Oberes Elsenzthal	44
Anlage 9	Zusammenstellung Flächen ABW	47

## Abkürzungsverzeichnis

ABW	Abwasser
abzgl.	abzüglich
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AN	Anlagenachweis
Anl.	Anlage
AV	Abwasserverband
AZV	Abwasserzweckverband
BE	Bemessungseinheit
FW	Fremdwasser
GKA	Gruppenkläranlage
GKW	Gruppenklärwerk
GVV	Gemeindeverwaltungsverband
KA	Kläranlage
lt.	laut
mMW	modifiziertes Mischwasser
mMWK	modifizierter Mischwasserkanal (Ableitung von SW und RW ohne beispielsweise RW Str., RW Hof oder RW DF)
mRW	modifiziertes Regenwasser
mRWK	modifizierter Regenwasserkanal (Ableitung von RW ohne beispielsweise RW Str., RW Hof oder RW DF)
MW	Mischwasser (SW, RW Str., RW Hof, RW DF)
MWK	Mischwasserkanal (Ableitung von SW, RW Str., RW Hof, RW DF)
o. Beitr.	ohne Beiträge
PW MW	Pumpwerk Mischwasser
PW SW	Pumpwerk Schmutzwasser
RB	Regenbecken (RW)
RRB	Regenrückhaltebecken
RÜB (MW)	Regenüberlaufbecken (Mischwasser)
RW	Regenwasser
RW DF	Regenwasser Dachfläche
RW Hof	Regenwasser Hoffläche
RW Str.	Regenwasser Straße
RWK	Regenwasserkanal
SEA	Straßenentwässerungskostenanteil
SW	Schmutzwasser
SWK	Schmutzwasserkanal
SW-ZLS	Schmutzwasser-Zuleitungssammler
TS	Trennsystem
ZLS	Zuleitungssammler (Mischwasserkanal von Gemeindegrenze bis zur Kläranlage)
ZV	Zweckverband
zzgl.	zuzüglich

## Übersicht errechneter Beitragshöchstgrenzen

	Nutzungs- fläche	zulässige Geschossfläche	zul. Geschoss- und Grundstücksfläche
<b>Kanalbeitrag</b>			
	<b>3,89 €/m<sup>2</sup></b>	<b>5,80 €/m<sup>2</sup></b>	<b>2,57 €/m<sup>2</sup></b>
bisher:	3,53 €/m <sup>2</sup>		
<b>Klärbeitrag</b>			
	<b>3,33 €/m<sup>2</sup></b>	<b>4,96 €/m<sup>2</sup></b>	<b>2,20 €/m<sup>2</sup></b>
bisher :	3,53 €/m <sup>2</sup>		

## Ermittlung des Kanalbeitrags

## Anlage 1

$$\frac{\text{umlagefähige Kosten}}{\text{Maßstabsfläche}} = \text{Beitrag pro m}^2 \text{ Maßstabsfläche}$$

<b>Nutzungsfläche</b>	
$\frac{32.111.437 \text{ €}}{8.248.730 \text{ m}^2} =$	<b>3,89 €/m<sup>2</sup> Nutzungsfläche</b>
<b>zulässige Geschossfläche</b>	
$\frac{32.111.437 \text{ €}}{5.532.770 \text{ m}^2} =$	<b>5,80 €/m<sup>2</sup> zul. Geschossfläche</b>
<b>zul. Geschoss- und Grundstücksfläche</b>	
$\frac{32.111.437 \text{ €}}{12.464.750 \text{ m}^2} =$	<b>2,57 €/m<sup>2</sup> zul. Geschoss- und Grundstücksfläche</b>

## Berechnung beitragsfähiger Kosten Kanalbeitrag

## Anlage 2

	MWK	mMWK *)	mRWK *)	Gesamt
<b>1. bisherige Investitionen laut AN Anlage 8</b>	33.131.015	2.060.557	2.004.427	37.195.999
enthaltene Grdst.anchlusskosten 10 %	3.313.102	206.056		
<b>2. bisher erhaltene Zuweisungen und Zuschüsse Dritter laut AN Anlage 8</b>	-3.443.218	0	0	-3.443.218
<b>3. geplante Investitionen für innere Flächenerschließung laut Anlage 3</b>	423.800	4.716.650	4.588.930	9.729.380
enthaltene Grdst.anchlusskosten 10 %	42.380	471.665	458.893	
<b>4. beitragsfähige Kosten für Erneuerung, Erw. &amp; Verbesserung laut Anlage 4</b>	1.223.245	0	0	1.223.245
<b>Nettokosten</b>	<b>31.334.842</b>	<b>6.777.207</b>	<b>6.593.357</b>	<b>44.705.406</b>
<b>5. Abzug des Straßenentwässerungsanteils</b>				
enthaltene Grdst.anchlusskosten	3.355.482	677.721		
Nettok. ohne Grdst.anchlusskosten	27.979.360	6.099.486		
Prozentualer Abzug von	<b>-25 %</b>	<b>-33,3 %</b>		
aus Nettok. o. Grdst.anchlusskosten	-6.994.840	-2.031.129		-9.025.969
<b>beitragsfähige Kosten</b>				<b>35.679.437</b>
<b>6. Abzug Gebührenfinanzierungsanteil -5 %</b>				-1.784.000
aus beitragsfähigen Kosten				
<b>7. Abzug Öffentliches Interesse -5 %</b>				-1.784.000
aus beitragsfähigen Kosten				
<b>umlagefähige Kosten</b>				<b>32.111.437</b>

- \*) Im mMWK wird **Schmutzwasser** und **Regenwasser der Straße** abgeleitet.  
Im mRWK wird **Regenwasser der Hoffläche** und **Regenwasser der Dachfläche** abgeleitet.

## Kanalbeitrag künftige Investitionen für geplante Flächen

## Anlage 3

Lage	lfd. Nummer in Karte	Fläche netto ha	Preis 2015 (inkl. Grdst.- anschluss) €	geplantes Baujahr	Preissteigerungen pro Jahr 0,9 % €
<b>Karte Nr. 01: Stadt Bad Rappenau</b>					
UB-Fläche	217	1,538	135.652 (**)	2021	143.000 MW
Ö-Fläche	218	0,337	29.723 (**)	2021	31.300 MW
Sondergebiet FNP "Kurgebiet Am Wimpfener Weg links"	252	8,210	301.307 (**)	2028	336.600 mMW
			293.097 (**)	2028	327.400 mRW
Wohngebiet FNP "Vorhölzle"	351	1,601	143.290 (**)	2020	149.700 mMW
			139.447 (**)	2020	145.700 mRW
Wohngebiet FNP "Kandel" 1. BA	Teil 352	3,813	341.291 (*)	2016	344.400 mMW
			331.999 (*)	2016	335.000 mRW
Wohn-/Mischgebiet FNP "Kandel" 2. BA	Rest 352,353	3,398	304.145 (*)	2022	323.300 mMW
			295.865 (*)	2022	314.500 mRW
Gewerbegebiet FNP "Steinäcker"	354	9,730	357.091 (**)	2027	395.700 mMW
			347.361 (**)	2027	384.900 mRW
Gewerbegebiet FNP "Auf der Höhe"	355	1,727	63.381 (**)	2017	64.500 mMW
			61.654 (**)	2017	62.800 mRW
		<b>30,354</b>			<b>3.358.800</b>
<b>Karte Nr. 03: Stadt Bad Rappenau-Heinsheim</b>					
Wohngebiet FNP "Burggarten"	20	0,454	50.076 (**)	2027	55.500 MW
Wohngebiet FNP "Mittelberg"	78	0,251	27.685 (**)	2028	30.900 MW
Mischgebiet BPL "Buckelacker"	79	0,224	20.048 (**)	2020	21.000 mMW
			19.510 (**)	2020	20.400 mRW
Wohngebiet BPL "Buckelacker"	80	0,634	56.743 (**)	2020	59.300 mMW
			55.221 (**)	2020	57.700 mRW
		<b>1,563</b>			<b>244.800</b>
<b>Karte Nr. 04: Stadt Bad Rappenau-Bonfeld</b>					
Wohngebiet FNP "Boppengrund II"	109	2,751	246.215 (**)	2021	259.500 mMW
			239.612 (**)	2021	252.600 mRW
Wohngebiet FNP "Hinter dem Gottesacker/Schänzle"	110	0,474	42.423 (**)	2017	43.200 mMW
			41.285 (**)	2017	42.000 mRW
Gewerbegebiet FNP "Krebsbaum/Beim unteren Schloss"	111	3,011	110.504 (**)	2022	117.500 mMW
			107.493 (**)	2022	114.300 mRW
Gewerbegebiet FNP "Erweiterung Berg"	112	1,285	113.337 (**)	2023	121.500 MW
Gewerbegebiet FNP "Erweiterung Obere Mühle"	113	0,436	38.455 (**)	2024	41.600 MW
		<b>7,957</b>			<b>992.200</b>
<b>Karte Nr. 05: Stadt Bad Rappenau-Fürfeld</b>					
Gewerbegebiet FNP "Erweiterung Kuhäcker"	30	2,784	102.173 (**)	2022	108.600 mMW
			99.389 (**)	2022	105.700 mRW
Öffentliche Fläche FNP "Koppenäcker"	64	0,585	21.470 (**)	2027	23.800 mMW
			20.885 (**)	2027	23.100 mRW
Wohngebiet FNP "Halmesäcker"	109	2,477	221.692 (**)	2020	231.700 mMW
			215.747 (**)	2020	225.500 mRW
Mischgebiet FNP "Kuhäcker"	116	1,247	45.765 (**)	2022	48.600 mMW
			44.518 (**)	2022	47.300 mRW
Gewerbegebiet FNP "Erweiterung Buchäcker" 1. BA	124	8,320	305.344 (**)	2016	308.100 mMW
			297.024 (**)	2016	299.700 mRW
Gewerbegebiet FNP "Erweiterung Buchäcker" 2. BA		9,979	366.229 (**)	2020	382.700 mMW
			356.250 (**)	2020	372.300 mRW
		<b>25,392</b>			<b>2.177.100</b>

## Kanalbeitrag künftige Investitionen für geplante Flächen

## Anlage 3

Lage	lfd. Nummer in Karte	Fläche netto ha	Preis 2015 (inkl. Grdst.- anschluss) €	geplantes Baujahr	Preissteigerungen pro Jahr 0,9 % €
<b>Karte Nr. 06: Stadt Bad Rappenau-Treschklingen</b>					
Wohngebiet FNP "Rosenäcker"	46	0,933	83.504 (**)	2021	88.000 mMW
			81.264 (**)	2021	85.700 mRW
		<b>0,933</b>			<b>173.700</b>
<b>Karte Nr. 07: Stadt Bad Rappenau-Babstadt</b>					
Mischgebiet FNP "Waldäcker" 1. BA	17,Teil 18	2,421	216.680 (**)	2016	218.600 mMW
			210.869 (**)	2016	212.800 mRW
Wohngebiet FNP "Waldäcker" 2. BA	Rest 18, Teil 54	2,145	191.978 (**)	2020	200.600 mMW
			186.830 (**)	2020	195.200 mRW
Mischgebiet FNP "Erweiterung Waldäcker"	Rest 54	2,228	199.406 (**)	2024	215.600 mMW
			194.059 (**)	2024	209.800 mRW
		<b>6,794</b>			<b>1.252.600</b>
<b>Karte Nr. 08: Stadt Bad Rappenau-Grombach</b>					
Wohngebiet FNP "Rotenacker"	11	0,944	84.488 (**)	2029	95.100 mMW
			82.222 (**)	2029	92.600 mRW
Gewerbegebiet BPL "Kreuz/Obern Tor" 2. BA	25,26	1,556	57.105 (**)	2026	62.800 mMW
			55.549 (**)	2026	61.000 mRW
Gewerbegebiet BPL "Kreuz/Obern Tor" Erweiterung 3. BA	27	1,388	63.610 (*)	2016	64.200 mMW
			61.878 (*)	2016	62.400 mRW
Gewerbegebiet FNP "Mühlhölde"	65	1,327	48.701 (**)	2027	54.000 mMW
			47.374 (**)	2027	52.500 mRW
Wohngebiet BPL "Kobach III"	72-75	1,128	100.956 (**)	2016	101.900 mMW
			98.249 (**)	2016	99.100 mRW
Wohngebiet BPL "Kobach IV"	76,85,86	1,106	98.987 (**)	2021	104.300 mMW
			96.333 (**)	2021	101.500 mRW
Gewerbegebiet FNP "Kreuz/Obern Tor" Erweiterung	87	0,510	18.717 (**)	2029	21.100 mMW
			18.207 (**)	2029	20.500 mRW
		<b>7,959</b>			<b>993.000</b>
<b>Karte Nr. 09: Stadt Bad Rappenau-Obergimpfern</b>					
Wohngebiet BPL "Gaisberg" 1. BA	85	1,300	116.350 (**)	2015	116.350 mMW
			113.230 (**)	2015	113.230 mRW
Wohngebiet BPL "Gaisberg" 2. BA		1,255	112.323 (**)	2021	118.400 mMW
			109.311 (**)	2021	115.200 mRW
		<b>2,555</b>			<b>463.180</b>

**Kanalbeitrag**  
**künftige Investitionen für geplante Flächen**

**Anlage 3**

Lage	lfd. Nummer in Karte	Fläche netto ha	Preis 2015 (inkl. Grdst.- anschluss) €	geplantes Baujahr	Preissteigerungen pro Jahr 0,9 % €
------	-------------------------	-----------------------	---	----------------------	---

**Karte Nr. 10: Stadt Bad Rappenau-Wollenberg**

Wohngebiet FNP "Beim Friedhof"	17	0,372	33.294 (**)	2029	37.500 mMW
			32.401 (**)	2029	36.500 mRW
		<b>0,372</b>			<b>74.000</b>

<b>Summe Kanalbereich</b>		<b>83,879</b>			<b>9.729.380</b>
---------------------------	--	---------------	--	--	------------------

Kontrollsumme		83,879			
	davon: ·Wohngeb.	29,909	·MW-Kanalisation		423.800
	·Gew.geb.	53,970	·mod.MW-Kanalisation		4.716.650
			·mod. RW-Kanalisation		4.588.930

(\*) geschätzte Kosten laut Angaben der Stadt Bad Rappenau

(\*\*) Kosten brutto pro ha nach Mitteilung der Stadt Bad Rappenau

mod.TS gesamt: Wohngebiet	176.600 €/ha	Gew.geb.	72.400 €/ha
modMW: Wohngebiet	89.500 €/ha	Gew.geb.	36.700 €/ha
modRW: Wohngebiet	87.100 €/ha	Gew.geb.	35.700 €/ha
klass. MW: Wohngebiet	110.300 €/ha	Gew.geb.	88.200 €/ha

## Kanalbeitrag Aufstellung über Erneuerung, Erweiterung & Verbesserung

## Anlage 4

Maßnahme	Länge	Baujahr alt	Preis alt	Dim. alt	Bj. neu	Preis 2015 (o. Grdst.- anschluss)	Preis- steigerungen i. H. v. 0,9 %/Jahr	beitrags- fähige Kosten
	m		€	mm		€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9 = 8 - 4
- Kanal Treschklinger Str. , Bonfeld	235	1971	26.570		2015	290.000	290.000	263.430
- Mühläcker Erweiterung					2015	30.000	30.000	30.000
- Schafgarten Erweiterung					2016	150.000	151.400	151.400
- Umbau Kanal Kirchhausener Str.	161	1953	16.396	300	2017	200.000	203.600	187.204
- Kanal Herbststraße	68	1960	5.826	250	2017	54.400	55.400	49.574
- Kanal Martin-Luther-Str.	46	1971	3.583	250	2017	36.800	37.500	33.917
- Umbau Kanal Mörikestraße	90	1963	10.680	300	2018	160.000	164.300	153.620
- Hydraulik Kanal Joh.-Moll-Straße					2019	60.000	62.200	62.200
- Umbau Kanal Wartberg					2019	80.000	82.900	82.900
- Mühlwiesen Fürfeld Erweiterung					2020	200.000	209.000	209.000
keine Zuweisungen/Zuschüsse erwartet								
<b>Mischwasserkanäle</b>			63.055			1.261.200	1.286.300	<b>1.223.245</b>
keine investiven Maßnahmen erwartet								
<b>modifizierte Mischwasserkanäle (SW, RW Str.)</b>								<b>0</b>
keine investiven Maßnahmen erwartet								
<b>modifizierte Regenwasserkanäle (RW Hof und RW DF)</b>								<b>0</b>
<b>Gesamtsumme</b>			<b>63.055</b>			<b>1.261.200</b>	<b>1.286.300</b>	<b>1.223.245</b>
Kontrollsumme								1.223.245

## Ermittlung des Klärbeitrags

## Anlage 5

$$\frac{\text{umlagefähige Kosten}}{\text{Maßstabsfläche}} = \text{Beitrag pro m}^2 \text{ Maßstabsfläche}$$

<b>Nutzungsfläche</b>	
$\frac{27.410.163 \text{ €}}{8.227.250 \text{ m}^2}$	= <b>3,33 €/m<sup>2</sup> Nutzungsfläche</b>
<b>zulässige Geschossfläche</b>	
$\frac{27.410.163 \text{ €}}{5.520.860 \text{ m}^2}$	= <b>4,96 €/m<sup>2</sup> zul. Geschossfläche</b>
<b>zul. Geschoss- und Grundstücksfläche</b>	
$\frac{27.410.163 \text{ €}}{12.426.500 \text{ m}^2}$	= <b>2,20 €/m<sup>2</sup> zul. Geschoss- und Grundstücksfläche</b>

## Berechnung beitragsfähiger Kosten Klärbeitrag

## Anlage 6

	ZLS	RÜB	RBB	KA	Gesamt
1. bisherige Investitionen laut AN Anlage 8	7.667.908	12.152.547		17.946.137	37.766.592
2. bisher erhaltene Zuweisungen und Zuschüsse laut AN Anlage 8	-1.257.374	-2.076.691		-4.959.366	-8.293.431
3. künftige Investitionen und Zuweisungen und Zuschüsse laut Anlage 7	323.215	1.556.700	1.844.300	2.630.844	6.355.059
<b>Nettokosten</b>	<b>6.733.749</b>	<b>11.632.556</b>	<b>1.844.300</b>	<b>15.617.615</b>	<b>35.828.220</b>
4. Abzug des Straßenentwässerungsanteils aus Nettokosten	-25 % -1.683.437	-25 % -2.908.139		-5 % -780.881	-5.372.457
<b>beitragsfähige Kosten</b>					<b>30.455.763</b>
5. Abzug Gebührenfinanzierungsanteil -5 % aus beitragsfähigen Kosten					-1.522.800
6. Abzug Öffentliches Interesse -5 % aus beitragsfähigen Kosten					-1.522.800
<b>umlagefähige Kosten</b>					<b>27.410.163</b>

## Klärbeitrag Aufstellung über künftige Investitionen

## Anlage 7

Maßnahme	Preis alt €	Preis 2015 €	geplantes Baujahr	Anteil bei Verband	Preissteigerungen in Höhe 0,9 % €	beitrags- fähige Kosten €
1	2	3	4	5	6	7 = 6 - 2
<b>Stadt Bad Rappenau</b>						
-Verbindungskanal zu RÜB 4 Bonfeld (neu)		100.000	2018	100.000	102.700	102.700
<b>AZV Schwarzbachtal</b>				<b>8,75%</b>		
- Verbandskanal Helmstadt-Bernau (Reliner)		900.000	2015	78.750	78.750	78.750
- Restarbeiten Kälbertshausen-Bargen (U-Liner)		150.000	2015	13.125	13.125	13.125
- Parallelkanal Schwarzbach-Aglasterhausen	15.000	60.000	2015	5.250	5.250	3.588
- Drosselbauwerk Aglasterhausen	43.109	508.000	2016	44.450	44.900	41.128
- Brunnen Aglasterhausen (Inliner)		205.000	2016	17.938	18.100	18.100
- Betonsanierung Düker Flinsbach		135.000	2016	11.813	11.900	11.900
- Düker Wollenbach (Inliner)		65.000	2016	5.688	5.700	5.700
- Bahnquerung Untergimpfern (Inliner)		55.000	2016	4.813	4.900	4.900
- Baumaßnahmen Verbandskanäle	75.000	300.000	2017	26.250	26.700	20.138
<b>AV Oberes Elsenztal</b>				<b>11,08%</b>		
- Erweiterung Verbandskanäle	Inliner	45.000	2015	4.986	4.986	4.986
		40.000	2016	4.432	4.500	4.500
		40.000	2017	4.432	4.500	4.500
		40.000	2018	4.432	4.600	4.600
		40.000	2019	4.432	4.600	4.600
Zuschüsse werden keine erwartet						
<b>Zuleitungssammler</b>		2.683.000			335.211	<b>323.215</b>
<b>Stadt Bad Rappenau</b>						
- Bodenfilter RÜB 87 (neu)		600.000	2015	600.000	600.000	600.000
abzgl. Zuschuss Bodenfilter RÜB 87						-250.000
- neue RÜB/RRB 1-Buchäcker, Bonfeld		500.000	2016	500.000	504.500	504.500
		280.000	2017	280.000	285.000	285.000
- neues RÜB Obergimpfern		400.000	2019	400.000	414.400	414.400
<b>AZV Schwarzbachtal</b>				<b>8,75%</b>		
- Umgehung RÜB Untergimpfern (neu)		25.000	2016	2.770	2.800	2.800
<b>Regenüberlaufbecken (MW)</b>		1.805.000			1.806.700	<b>1.556.700</b>

## Klärbeitrag Aufstellung über künftige Investitionen

Anlage 7

Maßnahme	Preis alt €	Preis 2015 €	geplantes Baujahr	Anteil bei Verband	Preissteigerungen in Höhe 0,9 % €	beitrags- fähige Kosten €
1	2	3	4	5	6	7 = 6 - 2
<b>Künftige Investitionen</b>					<b>Übertrag</b>	<b>1.879.915</b>
<b>Stadt Bad Rappenau</b>						
- neues RRB Kandel		200.000	2016	200.000	201.800	201.800
		70.000	2017	70.000	71.300	71.300
- neue RÜ 1 und RRB 1-Waldäcker, Babstadt		200.000	2015	200.000	200.000	200.000
		340.000	2016	340.000	343.100	343.100
		200.000	2017	200.000	203.600	203.600
- RBB Gaisberg Überlauf neu		35.000	2015	35.000	35.000	35.000
- neue RÜB/RRB 1-Buchäcker, Bonfeld		500.000	2016	500.000	504.500	504.500
		280.000	2017	280.000	285.000	285.000
<b>Regenrückhaltebecken (RW)</b>		1.825.000			1.844.300	<b>1.844.300</b>
<b>Stadt Bad Rappenau</b>						
- Fernwirktechnik Kläranlagen (neu)		100.000	2015	100.000	100.000	100.000
		100.000	2016	100.000	100.900	100.900
		100.000	2017	100.000	101.800	101.800
		100.000	2018	100.000	102.700	102.700
		100.000	2019	100.000	103.600	103.600
- Erweiterung Gebläsestation Bad Rappenau (neu)		200.000	2016	200.000	201.800	201.800
- Erweiterung Kläranlage Bonfeld (neu)		100.000	2016	100.000	100.900	100.900
		1.200.000	2017	1.200.000	1.221.600	1.221.600
		400.000	2018	400.000	410.800	410.800
- Phosphatfällung Kläranlage Bonfeld (neu) abzgl. Zuschuss Phosphatfällung		150.000	2016	150.000	151.400	151.400
						-57.100
<b>AZV Schwarzbachtal</b>				<b>8,75%</b>		
- technische Anlagen	875	20.000	2016	1.750	1.800	925
	2.188	50.000	2017	4.375	4.500	2.312
	2.188	50.000	2018	4.375	4.500	2.312
	2.770	50.000	2019	5.540	5.700	2.930
- bewegliches Vermögen	219	5.000	2015	438	438	219
	438	10.000	2016	875	900	462
	657	15.000	2017	1.313	1.300	643
	657	15.000	2018	1.313	1.300	643
	657	15.000	2019	1.313	1.400	743
<b>AV Oberes Elsenztal</b>				<b>11,08%</b>		
- Erweiterung BA II und III		181.000	2015	20.055	20.055	20.055
		280.000	2016	31.024	31.300	31.300
		200.000	2017	22.160	22.600	22.600
		32.000	2018	3.546	3.600	3.600
		32.000	2019	3.546	3.700	3.700
<b>Kläranlagen</b>						<b>2.630.844</b>
<b>Gesamtsumme</b>						<b>6.355.059</b>

## Zusammenstellung Anlagevermögen ABW zum 31.12.2014

### Investitionen

## Anlage 8

<b>Investitionen</b>	<b>AHK</b>
· Investitionen nach AN ABW zum 31.12.2014 Stadt Bad Rappenau	33.131.015
<b>Mischwasserkanäle</b>	<b>33.131.015</b>
· Investitionen nach AN ABW zum 31.12.2014 Stadt Bad Rappenau	2.060.557
<b>modifizierte Mischwasserkanäle (SW, RW Str.)</b>	<b>2.060.557</b>
· Investitionen nach AN ABW zum 31.12.2014 Stadt Bad Rappenau	2.004.427
<b>modifizierte Regenwasserkanäle (RW Hof und RW DF)</b>	<b>2.004.427</b>
· Investitionen nach AN ABW zum 31.12.2014 Stadt Bad Rappenau	5.922.038
· Investitionen nach AN ABW zum 31.12.2014 AZV Schwarzbachtal	985.716
· Investitionen nach AN ABW zum 31.12.2014 AV Oberes Elsenzthal	760.154
<b>Zuleitungssammler mit Hebewerken (MW)</b>	<b>7.667.908</b>
· Investitionen nach AN ABW zum 31.12.2014 Stadt Bad Rappenau	11.073.706
· Investitionen nach AN ABW zum 31.12.2014 AZV Schwarzbachtal	759.698
· Investitionen nach AN ABW zum 31.12.2014 AV Oberes Elsenzthal	319.143
<b>Regenüberlaufbecken</b>	<b>12.152.547</b>
· Investitionen nach AN ABW zum 31.12.2014 Stadt Bad Rappenau	15.940.644
· Investitionen nach AN ABW zum 31.12.2014 AZV Schwarzbachtal	1.536.413
· Investitionen nach AN ABW zum 31.12.2014 AV Oberes Elsenzthal	469.080
<b>Kläranlagen</b>	<b>17.946.137</b>
<b>Summe Investitionen</b>	<b>74.962.591</b>
Kontrollsumme AN ABW zum 31.12.2014 Stadt Bad Rappenau	70.132.387
Kontrollsumme AN ABW zum 31.12.2014 AZV Schwarzbachtal	3.281.827
Kontrollsumme AN ABW zum 31.12.2014 AV Oberes Elsenzthal	1.548.377
Differenz	0

## Zusammenstellung Anlagevermögen ABW zum 31.12.2014 Ertragszuschüsse

## Anlage 8

<b>Ertragszuschüsse</b>	<b>Anf.stand</b>
· Zuschüsse nach AN ABW zum 31.12.2014 Stadt Bad Rappenau	3.443.218
<b>Mischwasserkanäle</b>	<b>3.443.218</b>
· Zuschüsse nach AN ABW zum 31.12.2014 Stadt Bad Rappenau	0
<b>modifizierte Mischwasserkanäle (SW, RW Str.)</b>	<b>0</b>
· Zuschüsse nach AN ABW zum 31.12.2014 Stadt Bad Rappenau	0
<b>modifizierte Regenwasserkanäle (RW Hof und RW DF)</b>	<b>0</b>
· Zuschüsse nach AN ABW zum 31.12.2014 Stadt Bad Rappenau	714.608
· Zuschüsse nach AN ABW zum 31.12.2014 AZV Schwarzbachtal	255.924
· Zuschüsse nach AN ABW zum 31.12.2014 AV Oberes Elsenzthal	286.842
<b>Zuleitungssammler mit Hebewerken (MW)</b>	<b>1.257.374</b>
· Zuschüsse nach AN ABW zum 31.12.2014 Stadt Bad Rappenau	1.876.988
· Zuschüsse nach AN ABW zum 31.12.2014 AZV Schwarzbachtal	199.703
· Zuschüsse nach AN ABW zum 31.12.2014 AV Oberes Elsenzthal	0
<b>Regenüberlaufbecken</b>	<b>2.076.691</b>
· Zuschüsse nach AN ABW zum 31.12.2014 Stadt Bad Rappenau	4.417.883
· Zuschüsse nach AN ABW zum 31.12.2014 AZV Schwarzbachtal	403.880
· Zuschüsse nach AN ABW zum 31.12.2014 AV Oberes Elsenzthal	137.603
<b>Kläranlagen</b>	<b>4.959.366</b>
<b>Zuschüsse</b>	<b>11.736.649</b>
nachrichtliche Ausweisung zur Vervollständigung des Anlagenachweises	
· Kanalbeiträge nach AN ABW zum 31.12.2014 Stadt Bad Rappenau	14.348.144
· Klärbeiträge nach AN ABW zum 31.12.2014 Stadt Bad Rappenau	2.173.741
<b>Abwasserbeiträge</b>	<b>16.521.885</b>
<b>Summe Ertragszuschüsse</b>	<b>28.258.534</b>
Kontrollsumme AN ABW zum 31.12.2014 Stadt Bad Rappenau	27.023.391
abzgl. Kostenersätze Hausanschlüsse	-48.809
Kontrollsumme AN ABW zum 31.12.2014 AZV Schwarzbachtal	859.507
Kontrollsumme AN ABW zum 31.12.2014 AV Oberes Elsenzthal	424.445
Differenz	0

## AN ABW zum 31.12.2014 Stadt Bad Rappenau Investitionen

## Anlage 8

Investitionen	AHK
· 110 Immat. Vermögen (Allg. Abwasserkonzeption) nicht beitragsfähig	71.500
· 230 Grundstücksgleiche Rechte	22.754
· 311 Mischwasserkanal	33.108.261
<b>Mischwasserkanäle</b>	<b>33.131.015</b>
· 312 Schmutzwasserkanäle	2.060.557
<b>modifizierte Mischwasserkanäle (SW, RW Str.)</b>	<b>2.060.557</b>
· 313 Regenwasserkanäle	2.004.427
<b>modifizierte Regenwasserkanäle (RW Hof und RW DF)</b>	<b>2.004.427</b>
· 110 Immat. Vermögen (Konzept PW Heinsheim)	6.188
· 210 Grundstücke HW Heinsheim	9.975
· Pumpstation Heinsheim (Pos. aus 410)	1.073.838
· 430 Sammler	4.832.037
<b>Zuleitungssammler mit Hebewerken (MW)</b>	<b>5.922.038</b>
· 210 Grundstücke RÜB Bonfeld	15.771
· 210 Grundstücke RÜB Fürfeld	10.844
· 210 Grundstücke RÜB "Park"	1.003
· 210 Grundstücke RÜB Dobach	1.000
· 230 Grundstücksgleiche Rechte RÜB Dobach	115
· 330 Schwenkkrän RÜB Babstadt	1.770
· 420 Regenbecken	11.043.203
<b>Regenüberlaufbecken</b>	<b>11.073.706</b>
· 210 Grundstücke Kläranlagen	113.916
abzgl. Anteil Sammler	-9.975
abzgl. Anteil RÜB	-28.618
· 410 Kläranlagen	16.700.669
abzgl. Pumpstation Heinsheim	-1.073.838
· 711 BGA	3.700
· 712 EDV Hardware	12.517
· 721 PKW	29.686
· 723 Rasenmäher	2.823
· 730 Technische Geräte	187.195
· 740 Sonstige bewegliche Anlagen	2.569
<b>Kläranlagen</b>	<b>15.940.644</b>
<b>Summe Investitionen</b>	<b>70.132.387</b>
nachrichtlich	
· 314 Hausanschlüsse (privater Teil)	134.687
· 810 Anlagen im Bau Kanal	163.111
· 810 Anlagen im Bau Klärbereich	1.362.311
· Kapitalanlage/Beteiligungen AZVs	1.341.287
Kontrollsumme AN Kanalbereich	37.566.429
Kontrollsumme AN Klärbereich	35.638.854
Differenz	0

AN ABW zum 31.12.2014 Stadt Bad Rappenau  
Ertragszuschüsse

Anlage 8

<b>Ertragszuschüsse</b>	<b>Anf.stand</b>
· 950 Zuschüsse "Kanalbereich" (bis 2000)	3.443.218
<b>Mischwasserkanäle</b>	<b>3.443.218</b>
.	0
<b>modifizierte Mischwasserkanäle (SW, RW Str.)</b>	<b>0</b>
.	0
<b>modifizierte Regenwasserkanäle (RW Hof und RW DF)</b>	<b>0</b>
· 950 Zuschüsse "Kanalbereich" Anteil ZLS	548.200
· 950 Zuschüsse Zubringer Süd	166.408
<b>Zuleitungssammler mit Hebewerken (MW)</b>	<b>714.608</b>
· 950 Zuschüsse "Kanalbereich" Anteil RÜB	1.025.088
· 950 Empfangene Zuschüsse Anteil RÜB (s.u.)	851.900
<b>Regenüberlaufbecken</b>	<b>1.876.988</b>
· 950 Zuschüsse "Kanalbereich" Anteil Kläranlagen	1.475.619
· 950 Empfangene Zuschüsse Klärbereich (nach 2000)	2.566.904
abzgl. Zuschuss RÜB Bonfeld	-483.200
abzgl. Zuschuss RÜB Bodenfilter	-368.700
· 951 Empfangene Investitionskostenumlage (Kosterersatz Siegelsbach)	1.227.260
<b>Kläranlagen</b>	<b>4.417.883</b>
<b>Zuschüsse</b>	<b>10.452.697</b>
nachrichtliche Ausweisung zur Vervollständigung des Anlagenachweises	
· 960 Kanalbeiträge	14.348.144
· 970 Ersätze Hausanschlüsse	48.809
· Klärbeiträge	2.173.741
<b>Abwasserbeiträge</b>	<b>16.570.694</b>
<b>Summe Ertragszuschüsse</b>	<b>27.023.391</b>
Kontrollsumme AN Kanalbereich	21.055.486
Kontrollsumme An Klärbereich	5.967.905
Differenz	0

## AN ABW zum 31.12.2014 AZV Schwarzbachtal

## Anlage 8

## Investitionen

<b>Investitionen Verband</b>		<b>AHK</b>
· A 250 Abwasserkanäle	14.281.795	
davon Strang Hüffenhardt	-1.283.463	
davon FW Aglasterhausen	-496.718	
davon FW Neckarbischofsheim	-386.318	
davon FW Neunkirchen	-8.517	
davon Ortskanäle gesamt	-993.612	
		11.113.167
· Ortskanäle Anteil Ortsteile Bad Rappenau	1,34%	13.314
<b>Zuleitungssammler mit Hebewerken (MW)</b>		<b>11.126.481</b>
· Abwasserbauwerke		8.682.255
<b>Regenüberlaufbecken</b>		<b>8.682.255</b>
· A000 unbebaute Grundstücke		179.427
· A100 bebaute Grundstücke		72.047
· A110 Betriebsgebäude		5.294.727
· A140 Außenanlagen		473.765
· A150 Straßen, Wege, Plätze		209.489
· A155 elek. Anlagen		2.396.023
· A200 techn. Anlagen		7.963.376
· A261 Nachklärteiche		530.294
· A300 Maschinen und Geräte		1.463
· A370 Fahrzeuge		271.328
· A400 BGA		96.327
· A450 EDV		23.041
· A600 Immat.Vermögenswerte		47.704
<b>Klieranlagen</b>		<b>17.559.011</b>
<b>Verbandsvermögen</b>		<b>37.367.747</b>
nachrichtlich		
· Anlagen im Bau		164.114
· Beteiligungen		848
Kontrollsumme AN		40.688.023
abzüglich Strang Hüffenhardt und FW-Kostenanteile		-2.175.016
abzüglich Ortskanäle (außer Anteil Bad Rappenau)		-980.298
Differenz		0
<b>Investitionsanteil Stadt Bad Rappenau</b>	<b>Anteil</b>	<b>AHK</b>
· A 250 Abwasserkanäle	8,75 %	972.402
· Ortskanäle Anteil Bad Rappenau	100,00 %	13.314
<b>Zuleitungssammler mit Hebewerken (MW)</b>		<b>985.716</b>
· Abwasserbauwerke	8,75 %	759.698
<b>Regenüberlaufbecken</b>		<b>759.698</b>

## AN ABW zum 31.12.2014 AZV Schwarzbachtal Investitionen

## Anlage 8

<b>Investitionsanteil Stadt Bad Rappenau</b>	<b>Anteil</b>	<b>AHK</b>
· A000 unbebaute Grundstücke	8,75 %	15.700
· A100 bebaute Grundstücke	8,75 %	6.304
· A110 Betriebsgebäude	8,75 %	463.289
· A140 Außenanlagen	8,75 %	41.454
· A150 Straßen, Wege, Plätze	8,75 %	18.330
· A155 elek. Anlagen	8,75 %	209.652
· A200 techn. Anlagen	8,75 %	696.795
· A261 Nachklärteiche	8,75 %	46.401
· A300 Maschinen und Geräte	8,75 %	128
· A370 Fahrzeuge	8,75 %	23.741
· A400 BGA	8,75 %	8.429
· A450 EDV	8,75 %	2.016
· A600 Immat.Vermögenswerte	8,75 %	4.174
<b>Kläranlagen</b>		<b>1.536.413</b>
<b>Summe Anteil Stadt Bad Rappenau am Verband</b>		<b>3.281.827</b>
Kontrollsumme AN	8,75 %	3.269.678
zzgl. Ortskanäle Restanteil Bad Rappenau	91,25 %	12.149
Differenz		0

## AN ABW zum 31.12.2014 AZV Schwarzbachtal Ertragszuschüsse

<b>Anteil Ertragszuschüsse Stadt</b>	<b>Anf.stand</b>
· Zuschüsse des Bundes und Landes	255.924
<b>Zuleitungssammler mit Hebewerken (MW)</b>	<b>255.924</b>
· Zuschüsse des Bundes und Landes	199.703
<b>Regenüberlaufbecken</b>	<b>199.703</b>
· Zuschüsse des Bundes und Landes	403.880
<b>Kläranlagen</b>	<b>403.880</b>
<b>Summe Anteil an Ertragszuschüssen</b>	<b>859.507</b>
Kontrollsumme AN	859.507
Differenz	0

## AN ABW zum 31.12.2014 AV Oberes Elsenztal Investitionen

## Anlage 8

<b>Investitionen Verband</b>	<b>AHK</b>
· A 250 Grdst. gleiche Rechte (1988 bis 1998)	1.955
· A 260 Verbindungskanäle (vor 1988)	3.150.474
· A 265 Verbindungskanäle (ab 1999)	108.403
abzgl. Kartierung Verbandskanäle GIS (nicht beitragsfähig)	-13.687
· A 950 Kostenanteil AV Sammelkanal Nord (vor 1988)	4.247.968
<b>Zuleitungssammler mit Hebewerken (MW)</b>	<b>7.495.113</b>
· A 260 RÜB (vor 1988)	3.150.476
· A 265 RÜB (ab 1999)	108.403
<b>Regenüberlaufbecken</b>	<b>3.258.879</b>
· A 230 Unbebaute Grundstücke (1988 bis 1998)	24.815
Unbebaute Grundstücke (vor 1988)	40.800
· A 940 Kostenanteil AV an Kläranlage (vor 1988)	1.426.110
· A 960 Kostenanteil AV an Kläranlagenerweiterung (1988 bis 1998)	737.294
· A 970 Kostenanteil AV an Erwerb v. bewegl. Vermögen (1988 bis 1998)	83.573
· A 980 Kostenanteil AV an Kläranlagenerweiterung (ab 1999)	138.790
· A 981 Kostenanteil AV an Kläranlagenerweiterung (ab 1999)	1.854.650
· A 990 Kostenanteil AV an Erwerb v. bewegl. Vermögen (ab 1999)	129.639
<b>Kläranlagen</b>	<b>4.435.671</b>
<b>Verbandsvermögen</b>	<b>15.189.663</b>
nachrichtlich	
· Beteiligungen (Raiba Steinsb.)	260
· Beteiligungen (BGV)	50
Kontrollsumme AN Grundst. etc.	67.569
Kontrollsumme AN Beteiligungen	8.618.335
Kontrollsumme AN Verbandskanäle und RÜB	6.517.756
abzgl. nicht beitragsfähige Kosten	-13.687
abzgl. nicht beitragsfähige Kosten	-260
abzgl. nicht beitragsfähige Kosten	-50
Differenz	0

AN ABW zum 31.12.2014 AV Oberes Elsenztal  
Investitionen

Anlage 8

<b>Investitionsanteil Stadt Bad Rappenau</b>	<b>Anteil</b>	<b>AHK</b>
· A 250 Grdst. gleiche Rechte (1988 bis 1998)	10,08 %	197
· A 260 Verbindungskanäle (vor 1988)	10,13 %	319.143
· A 265 Verbindungskanäle (ab 1999)	11,08 %	12.011
abzgl. Kartierung Verbandskanäle GIS (nicht beitragsfähig)	11,08 %	-1.517
· A 950 Kostenanteil AV Sammelkanal Nord (vor 1988)	10,13 %	430.320
<b>Zuleitungssammler mit Hebewerken (MW)</b>		<b>760.154</b>
· A 260 RÜB (vor 1988)	10,13 %	319.143
· A 265 RÜB (ab 1999)	11,08 %	12.011
<b>Regenüberlaufbecken</b>		<b>319.143</b>
· A 230 Unbebaute Grundstücke (1988 bis 1998)	10,08 %	2.501
Unbebaute Grundstücke (vor 1988)	10,13 %	4.133
· A 940 Kostenanteil AV an Kläranlage (vor 1988)	10,13 %	144.465
· A 960 Kostenanteil AV an Kläranlagenerweiterung (1988 bis 1998)	10,08 %	74.319
· A 970 Kostenanteil AV an Erwerb v. bewegl. Vermögen (1988 bis 1998)	10,08 %	8.424
· A 980 Kostenanteil AV an Kläranlangenerweiterung (ab 1999)	11,08 %	15.378
· A 981 Kostenanteil AV an Kläranlangenerweiterung (ab 1999)	11,08 %	205.495
· A 990 Kostenanteil AV an Erwerb v. bewegl. Vermögen (ab 1999)	11,08 %	14.364
<b>Kläranlagen</b>		<b>469.080</b>
<b>Summe Anteil Stadt Bad Rappenau am Verband</b>		<b>1.548.377</b>
Kontrollsumme AN		1.548.377
Differenz		0

AN ABW zum 31.12.2014 AV Oberes Elsenzthal  
Ertragszuschüsse

Anlage 8

<b>Ertragszuschüsse Verband</b>		<b>Anf.stand</b>
· A 9926 Zuschüsse Sammelk.Nord (vor 1988)		2.831.605
<b>Zuleitungssammler mit Hebewerken (MW)</b>		<b>2.831.605</b>
.		0
<b>Regenüberlaufbecken</b>		<b>0</b>
· A 9926 Empfangene Ertragszuschüsse (vor 1988)		1.358.376
<b>Kläranlagen</b>		<b>1.358.376</b>
<b>Verbandsvermögen</b>		<b>4.189.981</b>
Kontrollsumme AN		4.189.981
Differenz		0

<b>Anteil Ertragszuschüsse Stadt Bad Rappenau</b>	Anteil	<b>Anf.stand</b>
· A 9926 Zuschüsse Sammelk.Nord (vor 1988)	10,13 %	286.842
<b>Zuleitungssammler mit Hebewerken (MW)</b>		<b>286.842</b>
.		0
<b>Regenüberlaufbecken</b>		<b>0</b>
· A 9926 Empfangene Ertragszuschüsse (vor 1988)	10,13 %	137.603
<b>Kläranlagen</b>		<b>137.603</b>
<b>Summe Anteil Stadt Bad Rappenau an Ertragszuschüssen</b>		<b>424.445</b>
Kontrollsumme AN	10,13 %	424.445
Differenz		0

## Zusammenstellung Flächen ABW

## Anlage 9

	Grundstücks- fläche m <sup>2</sup>	Nutzungs- fläche m <sup>2</sup>	zulässige Geschoss- fläche m <sup>2</sup>	zul. Geschoss- und Grundst.- fläche m <sup>2</sup>
<b>Kanalbereich</b>				
Bestand	6.093.190	7.212.570	4.556.920	10.650.110
Geplant	838.790	1.036.160	975.850	1.814.640
<b>Summe Kanalbereich</b>	<b>6.931.980</b>	<b>8.248.730</b>	<b>5.532.770</b>	<b>12.464.750</b>
<b>Klärbereich</b>				
Bestand	6.066.850	7.191.090	4.545.010	10.611.860
Geplant	838.790	1.036.160	975.850	1.814.640
<b>Summe Klärbereich</b>	<b>6.905.640</b>	<b>8.227.250</b>	<b>5.520.860</b>	<b>12.426.500</b>